

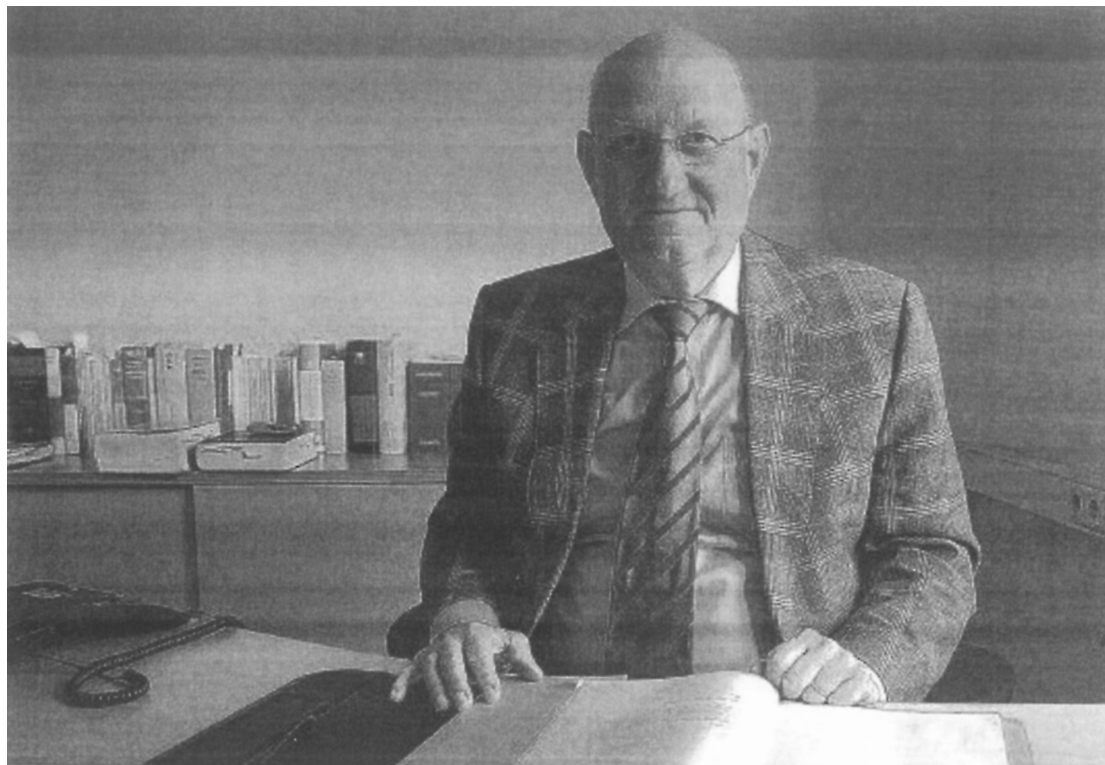
# Keine Kur in 49 Berufsjahren

*Er hat als Bürovorsteher im Rechtsanwaltsbüro von Perdita Schaarschmidt gearbeitet. Heute klappt Heinrich Bartels (64) aus Kosel nach 49 Berufsjahren seine letzte Akte zu und geht in den wohlverdienten Ruhestand.*

**Eckernförde** – Eigentlich wollte er Bankkaufmann werden, aber ein Ausbildungsplatz war damals nicht zu bekommen. Dann bekam er ein Lehrstellenangebot von Rechtsanwalt und Notar Günther Loerke, in dessen Haushalt Bartels Schwester Marga seinerzeit Kindermädchen war. Am 1. April 1959 begann der heute 64-Jährige in der Kanzlei Loerke seine dreijährige Lehre als Rechtsanwalts- und Notar (Reno)-Gehilfe. Direkt im Anschluss an die Lehre übernahm der gebürtige Eckernförder den Posten des Bürovorstehers.

„Ich habe vom ersten Tag an selbstständig gearbeitet, Notariatsverträge vorbereitet und diese nach der Beurkundung durchgeführt“, sagt er. Sogar Gerichtstermine hat der Reno-Gehilfe in den ersten Jahren als Bürovorsteher für seine Chefs wahrgenommen. „Das ist heute nach dem Gesetz gar nicht mehr zulässig“, sagt Bartels. Seine Rechtskenntnisse eignete sich der künftige Ruheständler damals im Eigenstudium, in Seminaren und in der täglichen Arbeit an.

Im Jahr 1974 trat Klaus



Die letzte Akte klappt Heinrich Bartels heute zu.

Foto: Feye

Buß als junger Anwalt in die Kanzlei ein. „Ich habe dann auf allen Rechtsgebieten gearbeitet, an Prozessen mitgearbeitet, Klagen vorbereitet und das Büro organisatorisch geführt“, erinnert sich Bartels an die gute Zusammenarbeit mit dem Anwalt und sein abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Als Klaus Buß schließlich Bürgermeister wurde, übernahm Dr. Ulf Schaarschmidt die Praxis. Auch seine damalige Frau Perdita Schaarschmidt arbeitete damals dort. Im Jahr 2000 dann eröffnete sie ihr eigenes Rechtsanwaltsbüro am Rathausmarkt. Heinrich Bartels ging damals mit – und blieb bis heute.

---

**„Eine ständige Überbelastung macht nicht krank, wenn die Arbeit Spaß macht.“**

---

Heinrich Bartels

Der Bürovorsteher hat all die Jahrzehnte gerne gearbeitet. Eine Kur hat er in 49 Jahren nicht gebraucht: „Ich habe festgestellt, dass 50 bis 55 Stunden Arbeit in der Woche und am Wochenende und eine ständige Überbelastung nicht krank machen, wenn die Arbeit Spaß macht“. Den körperlichen Ausgleich findet der Koseler beim Joggen, Tennisspielen

oder bei der Gartenarbeit. Neben seiner Arbeit als Bürovorsteher unterrichtete Bartels von 1976 bis 2006 Rechtsfachkunde an der Eckernförder Berufsschule. „Ich war der letzte Bürovorsteher in Schleswig-Holstein, der an einer Berufsschule unterrichtet hat.

Heute machen das nur noch Studienräte“, so Bartels. Immer noch aktiv ist er als Referent in den Rechtsfachwirt-Seminaren der Rechtsanwalts- und Notarkammer Schleswig-Holstein und sitzt außerdem im Prüfungsausschuss für die Reno-Fachangestellten und die Rechtsfachwirtprüfung. „Die Arbeit mit den jungen Menschen macht mir sehr viel Spaß. Und ich bilde mir ein, dass ich dabei auch noch jung geblieben bin“, sagt er.

Weiterhin jung halten möchte er sich künftig mit Joggen, Tennis, Rudern, Radfahren und Gartenarbeit. Außerdem hat er sich mit seiner Frau Dörte Reisen durch Schleswig-Holstein, Deutschland und Europa vorgenommen. „Da habe ich sehr viel versäumt in den letzten 49 Jahren.“

INSA FEYE